

Positiver Einfluss eines phytogenen Produktes auf Tierwohlindikatoren bei Puten



Monika Korzekwa, Tilman Wilke, Sven Brenner und Bernhard Eckel

Dr. Eckel GmbH, Niederzissen, Deutschland

Einleitung

Seit dem 1. Februar 2014 sind Putenhalter in Deutschland laut Tierschutzgesetz verpflichtet, Tierwohlindikatoren (u.a. Mortalität, Fußballengesundheit, Menge verworfener ganze Tiere, Teilstücke und Innereien sowie Ursachen des Verwurfs) zu erfassen und zu bewerten. Zeigen die Indikatoren Handlungsbedarf, muss der Putenhalter gemeinsam mit seinem Hoftierarzt Maßnahmen zur Verbesserung seiner Putenhaltung ergreifen. Ziel dieser Studie war es, den Einfluss eines pflanzlichen Additivs auf verschiedene Tierwohlindikatoren in der Putenmast zu untersuchen.

Material und Methoden

Nach einer 30-tägigen Aufzucht wurden 18.900 Jungputenhähne (B.U.T. Big 6) auf zwei baugleiche Ställe am selben Standort aufgeteilt. Die Hähne eines Stalles erhielten eine Standardration (Kontrolle) über 116 Tage, die Hähne des anderen Stalles zusätzlich 0,06 % eines phytogenen Additivs (Anta®Phyt, Dr. Eckel GmbH) über 115 Tage. Mastleistung, Schlachtausbeute und Tierwohlindikatoren wurden dokumentiert.

Ergebnisse

Die Tiere der Anta®Phyt-Gruppe zeigten eine leicht verbesserte Leistung. Deutliche Unterschiede gab es bei den Tierwohlparametern. In der Anta®Phyt-Gruppe war die Mortalität um 2,2 Prozentpunkte (8,4 %) niedriger als in der Kontrolle (10,6 %). Im Schlachthof wurde in der Anta®Phyt-Gruppe insgesamt 3,3t weniger Lebendgewicht verworfen, verglichen mit der Kontrolle (Tab.1). Der Anteil intakter Fußballen in der Anta®Phyt-Gruppe war nahezu doppelt so hoch wie in der Kontrolle (Abb. 1).

Tab. 1: Auswertung der nicht zum Verzehr freigegebenen Schlachtkörper

	Kontrolle	Anta®Phyt	Differenz zur Kontrolle*
Angelieferte Tiere, Stück	8426	8672	
Ganze Verworfene Tiere, Stück	263	138	-48,5 %
Farb-/Konsistenzabweichungen	67	36	-47,8 %
Multiple Gelenkentzündungen	62	46	-27,9 %
Eitrige Brustblasen/eitrige Brust	86	26	-70,6 %
Luftsack-/Bauchfellentzündungen	34	28	-19,9 %
Umfangreiche Verletzung/Dermatitis	12	2	-83,8 %
Verworfene Teile, kg LG	4547	3514	-27,0 %
Verworfene Innereien, kg LG	806	825	-0,70 %
Gesamt verworfenes LG, kg	10317,5	6983	-32,3 %

*Berechnet am Anteil des angelieferten Lebendgewichts bzw. der angelieferten Tierzahl

Referenzen:

- ¹Holl et al. (2013): Positive effects of a new phytogenic feed additive on broiler performance and microflora. 12. BOKU-Symposium Tierernährung, Tagungsband, S. 228-232.
²Ekstrand et al. (1998): Prevalence and control of foot-pad dermatitis in broilers in Sweden. British Poultry Science 39: 318-324.
³Blässe et al. (2012): A phytogenic feed additive positively affects animal production and ileal microflora. 50. Jahrestagung der BAT, Tagungsband, S. 152-155.

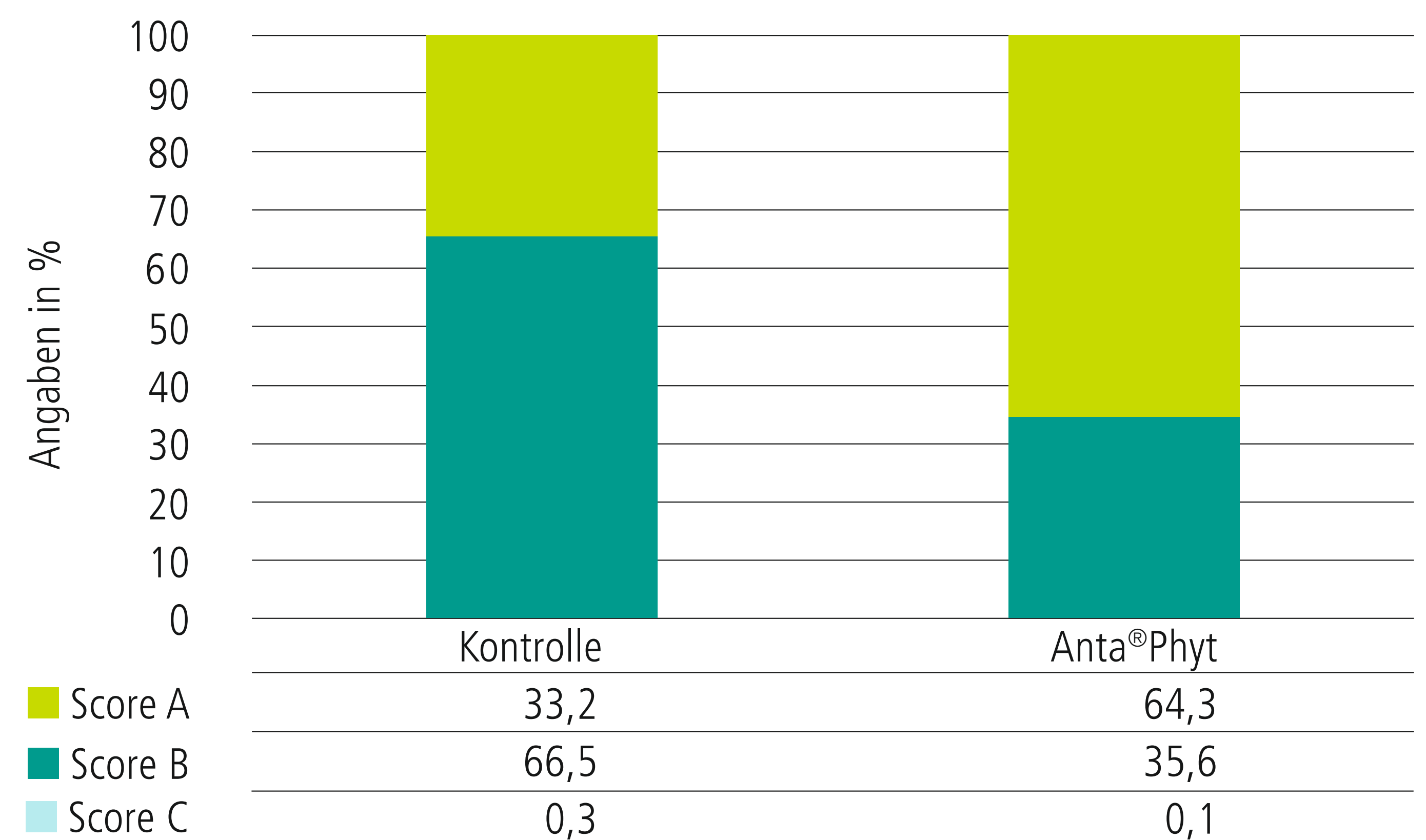


Abb. 1: Fußballenbewertung der Fütterungsgruppen am Schlachthof (Score A: keine Veränderung, Score B: leichte bis mittelschwere Veränderungen, Score C: schwerwiegende Verletzungen)

Diskussion & Fazit

Fußballengesundheit steht in direkter Verbindung mit der Einstreufeuchte: Je feuchter und klebriger die Einstreu, desto höher ist das Auftreten von Fußballenveränderungen. Die gesünderen Fußballen in der Anta®Phyt-Gruppe stimmen mit dem Ergebnis einer Fütterungsstudie mit Broilern überein. Dort reduzierte der Zusatz von Anta®Phyt die Einstreufeuchte im Maststall um durchschnittlich 14 %¹. In früheren Studien konnte zudem *in vitro* ein Effekt von Anta®Phyt gegen *C. perfringens* beobachtet werden², einem bakteriellen Erreger der als Ursache feuchter Einstreu bekannt ist³. Der Einsatz von Anta®Phyt im Putenmastfutter wirkte sich positiv auf die Tierschutzindikatoren aus und konnte folglich zu mehr Tierwohl in der Mast beitragen. Eine verbesserte Überlebensrate und weniger verworfenes Lebendgewicht im Schlachthof führten zusätzlich zu einem deutlichen ökonomischen Gewinn gegenüber der Kontrollgruppe ohne Additiv.